

B 15/11/20

CONSULAT DE SUISSE

Riga, den 15. Juni 1920.

POLNISCHES DEPARTEMENT
30. JUNI 1920
NR 528

~~AS~~
B
~~AS~~
Bureau

An

das Eidgenössische Politische Departement,
Abteilung für Auswärtiges,

Bern.

*Gesche mit
am 10. VII. verwendet
JK v. V.*

Herr Minister,

Die weissrussische Gesandtschaft für Lettland hat mir
beiliegende Protestnote überreicht.

Ich sende Ihnen dieselbe zu als Illustration zu den
Zuständen, wie sie in diesem Teil der Randstaaten herrschen und füge
noch einige Bemerkungen hinzu, zwecks Orientierung was Weissrussland ist

Das Gebiet von Weissrussland umfasst die früheren Gouver-
nements Witebsk, Mohilew, Minsk, Grodno und Wilna /letzteres von Litauen
bestritten/. Ueber die Gouvernements Tschernigow, Wolhynien, neuerdings als
Weissruthenien bezeichnet, geht das Gebiet über in die Ukraine und Gali-
zien /Kleinrussen und Ruthenen/.

Einstmals polnischer Besitz blieb das Land auch nach der
Eroberung durch Russland zum grösstenteils im Besitze von polnischen
Magnaten. Es ist im Durchschnitt ein recht armes Land. Der Grundbesitz
in polnischen Händen, die Bauern auch nach Aufhebung der Leibeigenschaft
von der polnischen Oberschicht mit Hilfe der katholischen Geistlichkeit
beherrscht, und daher ein leicht lenkbares Element.

Die Bauern in den Ostseeprovinzen, trotzdem sie unter den
deutschbaltischen Grundbesitzern bedeutend besser standen in wirtschaft-
licher Beziehung, als die weissrussischen Bauern, bildeten in dieser Hin-



den 15 Juni 1920
sicht ein weit renitenteres und widerstandsfähigeres Element, wie es denn auch in der politischen Entwicklung der Ostseeprovinzen gegenüber Weissrussland zum Ausdruck kam, wo dieselbe bloß in den Anfängen steckt.

Man darf wohl annehmen, dass diese politische Entwicklung noch recht lange Zeit zur Entfaltung braucht und in naher Zukunft kein eigenes lebensfähiges Staatsgebilde wird formen können.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner vollkommenen

Hochachtung.



Der Schweizerische Konsul

R. H. Meier

I Einlage.